

# I N H A L T

Einleitung .....	7
I. Die Entwicklung des dichterischen Denkens	
1. Brochs Leben .....	9
2. Schlüsselbegriffe des Frühwerks .....	11
3. Die Problematik des polyhistorischen Romans .....	21
II. Die Schuldlosen	
1. Struktur und Entstehung .....	25
2. Bisherige Kritik .....	30
3. Brochs eigene Inhaltsangabe und Charakterisierung seiner Ro- mangestalten .....	33
4. Symbolebenen im Romangeschehen .....	36
a) Die psychologische Symbolebene .....	36
b) Die Symbolebene der Oper .....	37
c) Die geometrische Symbolebene .....	38
d) Die Symbolebene des Violdimensionalen .....	39
5. Anordnung der Novellen .....	40
6. Die Parabel von der Stimme und der Doppelbegriff der Zeit ....	42
7. Die Deutung der Begriffe "Irrationalität", "Namenlosigkeit" und "Schuldlosigkeit" nach dem Modell der Zeit als Doppelbegriff ..	46
a) Irrationalität .....	46
b) Namenlosigkeit und Schuldlosigkeit des Andreas .....	50
c) Schuld und Schuldlosigkeit der anderen Romangestalten.....	51
8. Interpretation der Rahmengeschichten .....	52
a) Mit leichter Brise segeln .....	52
b) Die Katze Arouette als Verbindung zwischen den Kapiteln Mit leichter Brise segeln und Steinerne Gast .....	57
c) Steinerne Gast .....	58
d) Methodisch Konstruiert .....	65
e) Vorüberziehende Wolke .....	68
9. Interpretation der Zentralgeschichten .....	72
a) Andreas und Hildegard .....	72
b) Andreas und Zacharias .....	79
c) Andreas und Melitta .....	82
d) Andreas und Zerline .....	90
e) Der "Großvater" .....	93
10. Interpretation der Stimmen 1913; 1923; 1933 .....	99
a) Stimmen 1913 .....	100
b) Stimmen 1923 .....	103
c) Stimmen 1933 .....	104
Zusammenfassung .....	109
Literaturverzeichnis .....	111